

# NEWS LETTER

09 / 2024



**AARAU**invest<sup>ag</sup>

---

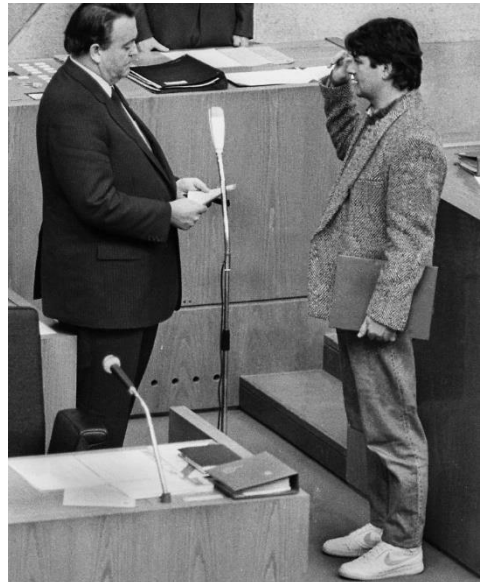
# DIE GESCHICHTE DES SNEAKERS: VOM TURN- UND SPORTSCHUH ZUM KULTOBJEKT

*Kein Schuhgeschäft kommt ohne den beliebten Sneaker aus. Jeder will ihn haben. Mit der Zeit hat sich aus dem Sportschuh ein richtiger Alltagsschuh entwickelt, der in der heutigen Zeit auch Kultstatus genießt.*

Im Arbeitsalltag oder in der Freizeit trug der Mann schwarze oder braune Lederschuhe und die Frau mit oder ohne Absatz. Sie waren teuer und man trug Sorge. Zur Arbeit, einem Vorstellungsgespräch oder zum Gottesdienst in Turnschuhen, das war völlig undenkbar. So klar geregelt war es vor nicht allzu langer Zeit. Der Sneaker krepelte diese Ordnung um.

Gewisse Leute erinnern sich, dass Joschka Fischer (Bündnis 90/Die Grünen) 1985 bei seiner Verteidigung als Minister im hessischen Landtag in Sportschuhen die Öffentlichkeit brüskierte. Turnschuhe sind heute kein Ausdruck von sanftem Rebellentum, sondern alltags-tauglich und cool. Es wird damit signalisiert, dass man zu allen Tageszeiten und Lebenslagen locker ist: «Schaut, wie trendig ich bin». Mit Sneakers tragen wir unsere Freizeit an den Füßen, auch wenn wir bei der Arbeit sind. Der Feierabend und die Freizeit sind somit nur eine Lauflänge entfernt.

Doch welche Geschichte steht hinter dem Kultschuh? Der Begriff «Sneaken» kam erstmals 1870 auf. Zu dieser Zeit wurden die meisten Schuhe mit harten Ledersohlen hergestellt, die man jederzeit sehr gut hören konnte. Ein leiser Tritt war erst mit der Erfindung der Gummisohle, die aus Kautschuk hergestellt wurde, möglich. Mit diesen neuartigen Sohlen konnte man sich regelrecht anschleichen, auf englisch («to sneak»).



*Joschka Fischer (Rechts)*

In Europa sind die Sneakers etwa seit anfangs der 1970er Jahre beliebt. Diese wurden aber zunächst Turn- oder Sportschuhe genannt und nur für diese Zwecke getragen. Seit der Jahrtausendwende unterscheidet man sprachlich zwischen Sportschuhen, die ausschliesslich für sportliche Aktivitäten verwendet werden und Sneaker, die als modische Freizeitschuhe geschätzt werden.

Die ersten Schuhe mit Gummisohlen bestanden weiterhin aus einem Obermaterial aus Leder. Bis zur Erfindung der Sneakers waren Schuhe vergleichsweise teuer und mussten

aufwendig gereinigt und gepflegt werden. Schuhmacher, die es in jedem Dorf gab, reparierten Schuhe regelmässig. Sneakers hingegen waren von Anfang an mit einer leichten Konstruktion ausgestattet und pflegeleicht. Es waren zwei Firmen, die Sneakers auf den Markt brachten: Converse (gehört seit 2003 Nike) und Keds (gehört seit 2023 der US-Beteiligungsgesellschaft Designer Brands). Sie entwickelten ihre ersten Modelle fast gleichzeitig. Der bis heute beliebte Klassiker Converse Chuck Taylor All Star wurde 1917 entworfen und ist über 100 Jahre später noch absolut im Trend. Es ist das bisher mit Abstand erfolgreichste Schuhmodell der Geschichte.



Foto Huyen Nguy unsplash.com

Durch das aufkommende Sportbewusstsein und die ersten grösseren Wettkämpfe wie z.B. die Olympischen Spiele, wurden Sportschuhe immer beliebter. Ausserdem konnte diese neue Schuhart in der Massenanfertigung hergestellt werden und wurde für viele erschwinglich. Sneakers waren als reine Sportschuhe gedacht. Anfangs gab es nur wenige Modelle. Die Erfolgsgeschichte des obgenannten «Converse Chuck Taylor All Star» begann 1936. In diesem Jahr erklärte das US-Basketballteam diesen Converse als offizielles Schuhwerk der Spieler. Das US-Team holte im gleichen Jahr in Berlin Olympia-Gold.

Über Jahrzehnte wurde aus dem Sportschuh ein richtiger Allrounder und gewisse Modelle genossen heute sogar Kultstatus. Die einsetzende Bewegungseuphorie und die sportliche Ertüchtigung zur Vorbereitung auf zukünftige kriegerische Auseinandersetzungen sorgten nach den Weltkriegen in vielen Ländern für die Einführung von Sportunterricht an den Schulen. Immer mehr Menschen entdeckten zudem den Sport als neue Freizeitbeschäftigung. Diese Entwicklungen hatten zur Folge, dass auf einen Schlag viele junge Menschen Sportschuhe brauchten. Ab den 1950er Jahren wandelte sich der Sneaker vom Sportschuh zum Freizeitschuh.

Stars wie James Dean, Mick Jagger und David Bowie, die sich in Sneakers ablichten liessen, inspirierten die Jugendlichen. In den USA erhoben anfangs der 1980er Jahre die ersten Rapper-Pioniere Sneakers zum Statussymbol ihrer Subkultur. Von da an wurde der Sneaker allmählich ein wichtiges Symbol der US-Jugend und ihrer Subkulturen.



Run DMC (Bild Joel Muniz unsplash.com)

Sneakers wurden nun auch bei den unспортlichen Erwachsenen immer beliebter. Heute ist der Sneaker nicht nur für sportliche Betätigung akzeptiert, sondern kann zu jedem Anlass und zu jeder Aktivität getragen werden. Selbst im Büro oder an eleganten Anlässen trifft man ihn an. Der Sneaker hat eine rasante Entwicklung durchlaufen, vom reinen Sportschuh über die Strasse der Jugendkulturen bis hinauf in die Chefetagen.

1984: Da ist einerseits die Geschichte eines jungen Basketballspielers, er hiess Michael Jordan, und eines zur damaligen Zeit recht unbedeutenden Sportartikelproduzenten namens Nike. Aus der Partnerschaft dieser beiden sollte eine fantastische Erfolgsstory werden. Ein heutiger Basketball-Superstar, ein aufstrebender Weltkonzern und Turnschuhe im Mittelpunkt. Auf dem Spielfeld machte Michael Jordan manchmal den Anschein, als würde er durch die Luft zum Basketballkorb fliegen. Daher der Spitzname «Air Jordan». Ersichtlich auf dem extra dafür kreierten Logo. Der junge Spieler eroberte die Herzen der Basketballfans und wurde zu einem der meistvermarkteten Athleten.

Jordan-Schuhe verkaufen sich nicht nur gut, sie verkaufen sich sogar sehr gut, und zwar bis heute. Nike machte unfassbare Gewinne mit diesen Modellen. Pünktlich zum Geburtstag des Superstars erscheint jedes Jahr ein neuer Jordan-Schuh auf dem Markt. Die Zusammenarbeit von Michael Jordan und Nike ist ein wichtiger Grund für den Beginn des Sneaker-sammel-Hypes. Viele der weltweit wertvollsten Sneakers sind Air-Jordan von Nike.

Wir halten seit mehreren Jahren Nike Aktien in unseren verwalteten Mandaten. Der Umsatz im Schuhgeschäft betrug bei Nike im

abgelaufenen Geschäftsjahr 33.1 Mia USD und der Gesamtumsatz (inkl. Kleider) 51,217 Mia USD. Der kommerzielle Erfolg ist eng mit Sneakers verbunden.

Investiert sind wir auch im aufstrebenden Schweizer Unternehmen On Holding, bei dem Laufschuhe im Fokus stehen. On hat vor kurzem einen neuartigen Schuh vorgestellt, der mit einem ultraleichten Schaft in nur drei Minuten von einem Roboter hergestellt wird. Mit dieser Innovation haben die Schweizer die ganze Branche überrascht.

Zudem haben sie eine Kooperation mit der weltbekannten Sängerin und Schauspielerin Zendaya (182 Millionen Instagram-Follower) bekanntgegeben. Mit Zendaya als neue Markenbotschafterin und Influencerin erhofft sich das Management von On neue Produkteideen und vor allem die Millennials und die Generation Z vermehrt für ihre Marke zu gewinnen.

Der globale Megatrend von sportlicher Betätigung und Lifestyle wird anhalten und in den nächsten Jahren weiterwachsen. Mit den zwei obgenannten Unternehmen partizipieren unsere Kunden an diesen Trends.

# Rückblick

Die Korrektur anfangs August war nur von kurzer Dauer und die einsetzende Erholung machte die Verluste wieder grösstenteils wett.

Anfangs August pausierte der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten. Schwache Wirtschaftszahlen aus den Vereinigten Staaten und Ergebnisse einiger US-Techfirmen, die die hohen Erwartungen nicht ganz erfüllten, verbreiteten Rezessionsbefürchtungen. Dies führte prompt zu einer Korrektur und schwächeren Kursen. Der japanische Aktienmarkt erlitt an einem Tag den stärksten Punkteverlust in seiner Geschichte (Minus 12%). Die Korrektur war aber nur von kurzer Dauer und die einsetzende Erholung machte die Verluste grösstenteils wieder wett.



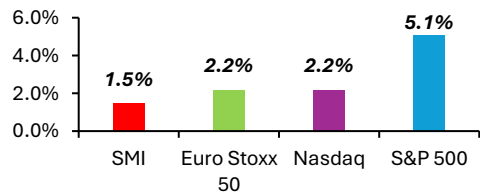
Foto: Hans Isaacson unsplash.com

Für Entspannung an den Finanzmärkten sorgten die US-Arbeitslosenzahlen. So wurden im

August 142'000 neue Stellen geschaffen. Erwartet wurden zwar 165'000, es sind aber deutlich mehr als die 89'000, die im Juli verzeichnet wurden. Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe, die unerwartet zurückgingen, hellten die Stimmung ebenfalls wieder auf. Robust fielen auch die Daten des US-Detailhandels aus. Der Preisaufrieb vieler Konsumprodukte schwächte sich ab. Die Verbraucherpreise stiegen nicht so stark wie prognostiziert. Ökonomen hatten eine Jahresrate der Inflation von 3% für die Vereinigten Staaten erwartet. Diese reduzierte sich zuletzt auf 2.2%.

Erwartungsgemäss haben die Europäische Zentralbank (EZB) und die Schweizerische Nationalbank (SNB) im September ihre Geldpolitik gelockert. Der Leitzins wurde bei beiden um 0.25 % gesenkt. Sowohl die Inflationsentwicklung als auch der Konjunkturverlauf rechtfertigten diese Lockerungsschritte. Die FED hat auf die abflauende Inflation am 18. September mit einem ungewöhnlich grossen Zinsschritt, den viele für überfällig hielten, reagiert. Sie hat den US-Leitzins um 0.50 % gesenkt. Dies war die erste Zinssenkung seit März 2020. Nun hat auch die wichtigste Notenbank die Zinswende eingeleitet.

Die Indizes haben sich im Berichtsquartal folgendermassen entwickelt:





---

# Ausblick

*Trotz Umfragewerten und Verschiebungen der Wählergunst sollten Anleger vermeiden, in Erwartung eines bestimmten Wahlausgangs, übermäßige Umschichtungen in den Portfolios vorzunehmen.*

Die US-Präsidentschaftswahlen im November werfen bereits ihre Schatten voraus. Umfragen und die Dynamik haben sich zu Gunsten von Vizepräsidentin Kamala Harris verändert. Es ist möglich, dass das Marktgeschehen im vierten Quartal durch Unsicherheiten während der Schlussphase des US-Wahlkampfes geprägt sein wird.



Foto: visuals.unsplash.com

Trotz den Umfragewerten und Verschiebungen der Wählergunst sollten Anleger vermeiden, in Erwartung eines bestimmten Wahlausgangs, übermäßige Umschichtungen in den Portfolios vorzunehmen.

Die FED wird aufgrund der zurückgegangenen Konsumausgaben und der Abschwächung des US-Arbeitsmarktes mit weiteren Zinssenkungen an ihren restlichen Sitzungen im Jahr 2024 reagieren. Die Ergebnisse für das 2. Quartal in den USA zeigten insgesamt, dass die Unternehmensgewinne nach wie vor robust sind. Die Anpassungen der Prognosen fielen im üblichen Rahmen aus. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Gewinne der

Unternehmen im S&P 500 für 2024 um ca. 11% und 2025 um ca. 8% wachsen werden. Die Wirtschaftsnachrichten aus Deutschland, dem wichtigsten Wirtschaftspartner der Schweiz, geben keinen Anlass zur Freude. Die Probleme in diesem Absatzmarkt bekommt unsere Exportindustrie bereits jetzt zu spüren. Sie konnte bis anhin dank Ausweichmöglichkeiten aber trotzdem wachsen und die weltweiten Ausfuhren von Gütern erreichten neue Höchststände.

Die Marktbreite ist ein guter Indikator, um einen Einblick über die Marktverfassung zu erhalten. Sie macht sichtbar, wie viele Einzeltitel z.B. im US-Leitbarometer S&P 500 über ihrem 200-Tage-Durchschnitt notieren und wie viele Unternehmen an einem Trend partizipieren. Als Faustregel gilt, dass eine Hausse des Gesamtindex als breit abgestützt gilt, wenn 70% bis 90% der Aktien die Aufwärtsbewegung mittragen. Zurzeit liegt dieser Wert bei rund 78%. Der Aufwärtstrend wird somit von einem Grossteil der Unternehmen getragen, was positiv ist.

Das Gesamtumfeld für Aktien bleibt deshalb weiterhin intakt. Faktoren wie politische Unsicherheiten und geopolitische Herausforderungen, (Krieg in der Ukraine und Konflikte im Nahen Osten) bleiben bestehen und können vorübergehend für Unruhe sorgen. Das Spannungsfeld sinkender Zinsen und Unsicherheiten über die weitere Konjunktorentwicklung wird in nächster Zeit für erhöhte Volatilität sorgen. Lassen Sie sich davon nicht beirren. Langfristig werden die Aktienmärkte weiter ansteigen.

# Anlagepolitik

## *Ein kurzfristiges Anpassen in den Portfolios bei grösseren Marktschwankungen macht aus unserer Optik keinen Sinn.*

Mit guten Unternehmen meistern Sie turbulente Zeiten. Das Umsatzwachstum der Gesellschaften und demnach auch die Gewinnsteigerungen werden in den nächsten fünf Jahren eine gute Unterstützung für Aktienanlagen sein. Auf Marktverwerfungen und Ängste vieler Marktteilnehmer reagieren wir nicht mit grossen Umschichtungen und Verkäufen. Ein kurzfristiges Anpassen der Portfolios macht aus unserer Optik wenig Sinn. Selbst wenn Marktschwankungen in eine Baisse münden können, gilt es kühlen Kopf zu bewahren und die eigene Anlagestrategie nicht abrupt über Bord zu werfen. Denn Börsenabschwünge oder Bärenmärkte dauerten im Schnitt wenige Monate und die einsetzenden langfristigen Erholungen machten die Verluste in der Vergangenheit immer wieder mehr als wett. Die Überreaktion an den Aktienmärkten im August war nur von kurzer Dauer. Durch das Bewahren von Ruhe konnte man solche hektischen Tage gelassen überstehen.

Nachdem wir zuvor schon im Juli durch den Zukauf des Schweizer Laufschuhherstellers On Holding die Aktienquote leicht erhöht hatten, stockten wir Aktien im August und September nochmals auf. Wir erwarben im August für alle Strategien Aktien des Unternehmens Straumann Holding. Der Schweizer Hersteller von Zahnimplantaten wird weiterhin von der Überalterung der Bevölkerung und vom Bedürfnis der meisten Menschen, schöne Zähne zu haben, profitieren. Dank der guten Position des Unternehmens erwarten wir von Straumann, dass sie überdurchschnittlich wachsen werden. Im September hingegen kauften wir Aktien des Unternehmens Dottikon ES Holding. Dottikon ES ist ein international tätiges Unternehmen und stellt für die chemische, Biotech- und pharmazeutische Industrie

Veredelungschemikalien und Zwischenprodukte her. Das Unternehmen ist momentan in einer Investitionsphase und im Ausbau ihrer Kapazitäten. Dottikon ES wird in den nächsten Jahren von diesen Investitionsschritten profitieren.

Bei der Strategie «Ausgewogen» reduzierten wir in der Berichtsperiode zur Finanzierung der On Käufe die Position USD-Geldmarktanlage.

Wir schätzen Aktien weiterhin positiv ein und bevorzugen Investments in erfolgreiche Unternehmen, die langfristig gute Wachstumsperspektiven und ein solides Management aufweisen. Schweizer Aktien sowie US-Aktien sind in unseren verwalteten Mandaten weiterhin Übergewichtet. Engagements in europäischen und britischen Aktien runden zusammen mit Fast Retailing aus Japan unser Aktienuniversum ab.

Durch den Rückgang der Zinsen ist es wieder anspruchsvoller geworden, zu guten Konditionen erstklassige CHF-Schuldner im Obligationenbereich aus Neumissionen zu erwerben.

## **AarauInvest AG**

ist ein unabhängiger Vermögensverwalter, der seit dem Jahr 2000 das Anlagevermögen von vorwiegend Privatkunden verwaltet. Vier Partner haben 100% der AarauInvest Aktien aus ihrem Privatvermögen erworben. Mit diesem bedeutenden Investment erfüllten wir unseren grossen Wunsch, selbstständige Unternehmer zu sein. Die Freiheit, unseren Kunden eine unabhängige Vermögensverwaltung anzubieten, ist ein wichtiger Antrieb für unsere tägliche Arbeit.

*Foto Frontseite: Klim Musalimov on Unsplash.com*



### **Luigi Scura**

AarauInvest AG  
Hohlgasse 45  
CH - 5000 Aarau  
Telefon: 062 822 92 92

[www.aarauinvest.ch](http://www.aarauinvest.ch)

CHE-105.547.861 MWST

**AARAUinvest**<sup>ag</sup>



Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Die in der Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus zuverlässigen Quellen, trotzdem lehnen wir jede Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sowie angegebenen Preise können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern